

**Satzung über die Erhebung von Gebühren im Bestattungswesen
- Entscheidung über die Änderung zum 1. Juli 2006**

Beschluss: (einstimmig)

- 1. Der Änderung der Satzung über die Erhebung von Gebühren im Bestattungswesen - entsprechend der beigefügten Änderungssatzung (Stand: 30.06.2006) - wird zugestimmt.**
- 2. Der Gemeinderat stimmt zu, dass bereits ab dem 1. Juli 2006 für die Aufbewahrung einer Leiche mit Bestattung einmalig 138,00 € erhoben werden und seit dem 1. Juli 2006 darüber hinaus erhobene Gebühren zurückerstattet werden.**

- - -

Die Verwaltung teilte hierzu mit:

Der Gemeinderat hat in seiner öffentlichen Sitzung am 21.06.2006, R. Pr. Nr. 81, der Satzung zur Änderung über die Erhebung von Gebühren im Bestattungswesen zugestimmt.

Bedauerlicherweise musste festgestellt werden, dass sich im Laufe der Bearbeitung der neuen Bestattungsgebühren bei der Gebühr nach Ziffer 2 d "Pauschale für die Aufbewahrung einer Leiche **mit** Bestattung" aufgrund der Ähnlichkeit zur Gebühr nach Ziffer 7 a "Pauschale für die Aufbewahrung einer Leiche **ohne** Bestattung" ein redaktioneller Fehler eingeschlichen hat. So wurde bei der Gebühr nach Ziffer 2 d fälschlicherweise, wie bei der Gebühr nach Ziffer 7 a, der Zusatz "pro Tag" ergänzt.

Dies war so jedoch nicht gewünscht: Im Gegensatz zu einer Aufbewahrung **ohne** Bestattung, bei der die Pauschale tatsächlich pro Tag erhoben werden soll, soll bei einer Aufbewahrung **mit** Bestattung die Pauschale lediglich nur einmal erhoben werden. So war auch die bisherige Handhabung und die entsprach der vorliegenden Kalkulation.

Wird der redaktionelle Fehler nun nicht korrigiert und bei Aufbewahrung einer Leiche mit Bestattung pro Tag 138,00 € erhoben, wird dies dazu führen, dass der Kostendeckungsgrad in diesem Bereich die 100 %-Grenze weit überschreiten wird. Eine Korrektur des redaktionellen Fehlers ist daher unbedingt erforderlich.

Für alle Mitglieder des Gemeinderats ist die Änderungssatzung (Stand: 30.06.2006) als Anlage beigefügt.

- - -

Stadtrat Stemmer und Stadtrat Worms stimmen der Vorlage zu.

Stadtrat Lorch stimmt der Vorlage für die SPD-Fraktion zu, obwohl diese damals das Gesamtpaket abgelehnt habe, weil viele Leute finanziell überfordert würden.

Stadträtin Seifried-Biedermann erinnert daran, dass die Grünen damals die Änderung grundsätzlich wegen Unausgewogenheit abgelehnt hätten. Zur Behebung des Fehlers stimme sie der Vorlage allerdings zu.

Stadträtin Lumpp regt eine Prüfung bezüglich der Feuerbestattungen an, stimmt der Vorlage zur Behebung des redaktionellen Fehlers allerdings zu.

Stadtrat Dr. Böhne stimmt der Vorlage zu.

Ohne weitere Aussprache wird einstimmig vorstehender Beschluss gefasst.

- - -